Schwung auf Europas Schienen

Gütereisenbahnen erlösen 2006 erstmals 20 Mrd. EUR / Bis 2015 im Schnitt 3,1 Prozent Wachstum

Der Schienengüterverkehr in Europa hat in den vergangenen Jahrzehnten gegenüber den anderen Verkehrsträgern kontinuierlich an Boden verloren. Jetzt zeichnet sich ein echter Aufschwung ab. Wie die Marktforscher von SCI Verkehr ermittelt haben, legte der Umsatz auf der Schiene zuletzt in gerade einmal zwei Jahren um mehr als 14 Prozent zu.

Wie die SCI-Experten in der Studie „Schienengüterverkehrsmarkt Europa 2007–2015" ermittelt haben, setzten die europäischen Betreiber von Schienengüterverkehren 2006 gut 20 Mrd. EUR um. Dies sind 2,5 Mrd. EUR oder 14,3 Prozent mehr als noch vor zwei Jahren. Inklusive dem Balkan und der Türkei lag der Umsatz bei 20,4 Mrd. EUR.

Deutschland spitze. Die größten Umsätze verzeichnen demnach weiterhin die Schienengüterverkehrsunternehmen in Deutschland und Polen (siehe Grafik). An die dritte Position sind die in Österreich beheimateten Unternehmen aufgerückt. Dagegen ist Frankreich auf den fünften Platz abgerutscht. In den sechs umsatzstärksten Ländern, inklusive Großbritannien und Italien, wurden gut zwei Drittel der europäischen Umsätze erzielt. Das steht für 13,7 Mrd. EUR.

Nahezu alle Länder verbuchten ein zweistelliges Wachstum. Ursache ist nach Angaben von SCI, dass die Anbieter zahlreiche neue Verkehre für die Schiene gewonnen haben. Die Weitergabe der gestiegenen Kosten an die Kunden habe die Umsätze hingegen nur geringfügig angetrieben.

Deutlicher Aufwärtstrend beim Güterverkehr auf der Schiene in Europa: Hier ein DB-Zug auf der Fahrt über die Große-Belt-Brücke zwischen Nyborg und Korsor in Dänemark.

Frankreich verliert. Es gab aber auch Ausreißernachunten: Den deutlichsten Umsatzrückgang verzeichnete Frankreich mit minus 70 Mio. EUR. Die Ursachen hierfür liegen nach Angaben der Kölner Experten in den Umstrukturierungsprozessen der Staatsbahn. Dies habe dazu geführt, dass sich das Angebot verschlechtert hat . Ein weiterer Grund seien die schwierigen Zugangsbedingungen zum Schienennetz, die bislang den Wettbewerb auf wenige Relationen beschränkten.

Auf gesamteuropäischer Ebene erwarten die Autoren für die nächsten Jahre bis 2015 aber, dass der Schienengüterverkehr aufgrund der verbesserten Rahmenbedingungen weiterhin deutlich wächst. Für 2015 prognostiziert SCI Verkehr einen Gesamtumsatz im Schienengüterverkehr in Europa (34 Länder) von 26,2 Mrd. EUR. Dies wären 28 Prozent mehr als 2006.

Ein mögliches Abflauen der Konjunktur in Europa dürfte dem stabilen Wachstum auf der Schiene wenig anhaben

Als relativ ungefährlich für die Entwicklung auf der Schiene schätzen die Experten auch die sich abzeichnende Abschwächung der Konjunktur in Europa ein. „Es greifen bereits Strukturreffekte, die ein stärkeres Wachstum des Schienengüterverkehrs im Vergleich zum Wirtschaftswachstum ermöglichen", heißt es dazu in der Studie. Damit werde sich eine Abschwächung der konjunkturellen Lage in Europa zwar dämpfend auf die Entwicklung der Nachfrage nach Güterverkehrsleistungen auf der Schiene auswirken. Aber: „Sie wird nicht langfristig den Aufwärtstrend unterbrechen."

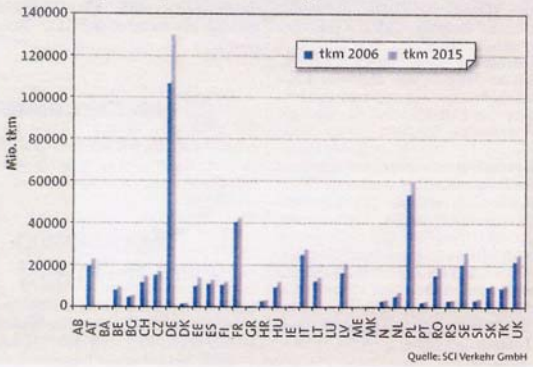
Kehrtwende. Vor dem Hintergrund des von SCI Verkehr ermittelten Wachstums und der guten Aussichten zeichnet sich damit eine echte Kehrtwende beim Schienengüterverkehr in Europa ab. Denn wie die Marktforscher von Transport Intelligence in einer ebenfalls erst vor kurzem veröffentlichen Studie ermittelt hatten (DVZ vom 24.01.2008), hatte der Verkehrsträger im Jahrzehnt vor 2006 kontinuierlich an Boden verloren.

Zwar hatte die Schiene immerhin noch einen Aufkommenszuwachs von 9 Prozent verbucht. Damit blieb der Verkehrsträger aber deutlich hinter den Wachstumszahlen der anderen zurück (Straße 37,9 Prozent, Seeschifffahrt 34,6 Prozent, Luftfracht 31,1 Prozent und Binnenschifffahrt 10,2 Prozent). Aber immerhin hatten auch die Analysten von Transport Intelligence zuletzt einen deutlichen Aufwärtstrend beobachtet – und das sogar schon seit dem Jahr 2003. DVZ 26.1.2008 (sr)

Die SCI Verkehr GmbH, Köln, analysierte für die Studie „Schienengüterverkehrsmarkt Europa 2007-2015" 34 Ländermärkte, die in 11 Regionen zusammengefasst wurden. Die Studie kostet 2500 EUR und kann bei SCI Verkehr über deren Internetseite bezogen werden: www.sci.de

Deutschland liegt mit weitem Abstand vorn

Verkehrsleistung der europäischen Länder im Vergleich



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Quelle: DVZ Nr 12, S.4, 26.01.2008